

**Bahnhof für Neue Musik**  
Schwarzwaldallee 200 CH-4058 Basel  
T +41 61 683 13 13 [presse@garedunord.ch](mailto:presse@garedunord.ch)  
[www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)

## **Medieninformation**

### **«Spettro» – Fritz Hauser Schlagzeug solo**

**Fr 29.03.19 20:00** • ca. 60 Minuten, keine Pause



Fritz Hauser ist ein Minimalist. Er weiss: Aus der bewussten Beschränkung erwächst Fülle. Wie ein Crescendo, das stetig anschwillt, zu einem komplexen Klangkosmos erblüht und schliesslich wieder abebbt. Oder ein ausdauernder, fein modulierter Wirbel auf der kleinen Trommel, aus dem sich nach und nach ein Puls herausschält. Der Schweizer Schlagzeuger und Komponist setzt auf scheinbar einfache Gesten, nutzt ein reduziertes Instrumentarium, lässt die Stille wirken – und schafft so Bögen von grosser Kohärenz und perkussiver Prägnanz. Seine Klangexplorationen sind stets präzise geplant und entstehen doch aus dem Moment: «Gerade improvisierende Musiker versuchen ja, zu einer Energie und Offenheit zurückzufinden, die Kinder und ihre Fantasie auszeichnen», erklärt Hauser. Der Ausnahme-Schlagzeuger und Komponist Fritz Hauser ist eine feste Grösse in der Neuen Musik. Ihn verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit Barbara Frey –

Theaterregisseurin, Schlagzeugin und Intendantin des Schauspielhaus Zürich. Sie hat sein neues Solo «Spettro» inszeniert, das er an seinem Geburtstag im März im Gare du Nord zeigt. In «Spettro» geht es um die Geister, die angeblich in Fritz Hausers italienischen Wohnsitz umgehen: er spielt die Musik, die sie machen, wenn er nicht zu Hause ist. Im Gare du Nord war Fritz Hauser im Januar zum letzten Mal in der fulminanten Schlagzeug-Produktion «Die Hintertür» zu erleben.

*«Lo spettro» – das Spektrum. Oder auch das Gespenst. Beide Bedeutungen sind in diesem grossen Solo des Schlagzeugers Fritz Hauser aufgehoben: das weite, geheimnisvolle, überwältigende Spektrum der Schlaginstrumente, und auch die weite, geheimnisvolle, überwältigende Begegnung mit den Geistern.*

Radio SRF 2 Kultur anlässlich der Aufzeichnung der Uraufführung im KKL in Luzern

## **Mitwirkende**

Fritz Hauser      Schlagzeug

Barbara Frey      Regie

Brigitte Dubach      Licht

# Biographien

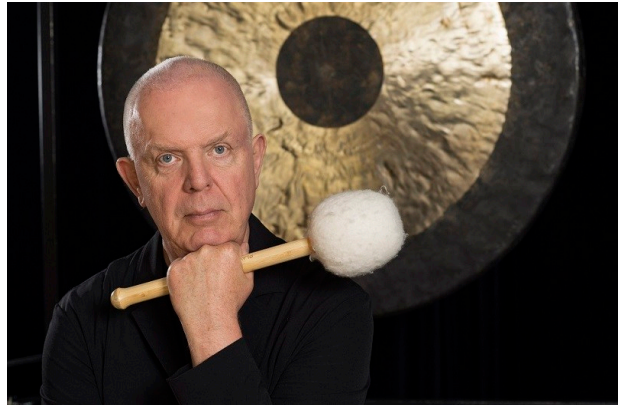
## Fritz Hauser – Komposition, Schlagzeug

Fritz Hauser, geboren 1953 in Basel, entwickelt Soloprogramme für Schlagzeug und Perkussion, die er weltweit zur Aufführung bringt. Er schreibt Kompositionen für Schlagzeugensembles und -solisten, Kammerorchester und Chor.

Hauser realisierte Klanginstallationen u.a. in der Therme Vals, Architekturmuseum Basel,

Castel Burio Italien, Kunsthaus Zug, Fondation van Gogh in Arles, Universität Zürich, Radiohörspiele, Musik zu Filmen und Lesungen. Spartenübergreifende Arbeiten verbinden ihn mit der Lichtgestalterin Brigitte Dubach, der Regisseurin Barbara Frey, dem Architekten Boa Baumann sowie den Choreografen Kinsun Chan, Joachim Schloemer, Heddy Maalem und Anna Huber. Im Bereich Perkussion spielt und arbeitet er mit Perkussionsolisten und -ensembles aus der ganzen Welt: Kroumata, Steven Schick, Keiko Abe, Synergy Percussion, Michael Askill, Speak Percussion, Bob Becker, Nexus, EnsembleXII, We Spoke. Er hat zahlreiche CDs als Solist und mit diversen Ensembles eingespielt. Fritz Hauser ist Kulturpreisträger 2012 der Stadt Basel und Kulturpreisträger Musik Basel-Landschaft 1996. Im Sommer 2018 war Hauser «composer-in-residence» beim Lucerne Festival 2018.

[www.fritzhauser.ch](http://www.fritzhauser.ch)

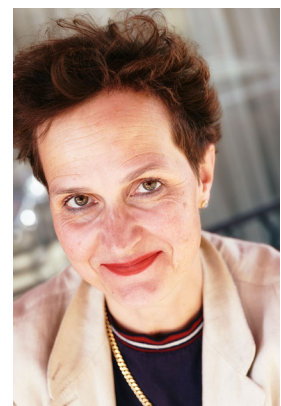


## Barbara Frey – Regie

Barbara Frey, geboren 1963 in Basel, ist Intendantin des Schauspielhauses Zürich.

Sie studierte in Zürich Germanistik und Philosophie und spielte als Schlagzeugin in verschiedenen Schweizer Bands. Als Musikerin und Regieassistentin kam sie 1988 ans Theater Basel unter der damaligen Leitung von Frank Baumbauer.

Barbara Frey war nach Arbeiten u.a. am Theater Neumarkt, am Nationaltheater Mannheim und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg von 1999 bis 2001 Hausregisseurin an der Schaubühne am Lehniner Platz Berlin, 2005 bis 2008 in



gleicher Funktion am Deutschen Theater Berlin. Wiederholt inszenierte sie am Theater Basel, am Bayerischen Staatsschauspiel in München («Onkel Wanja» wurde 2004 zum Berliner Theatertreffen eingeladen), am Burgtheater Wien und bei den Salzburger Festspielen, sowie an der Bayerischen Staatsoper München sowie der Semperoper Dresden. Auch am Schauspielhaus Zürich war sie bereits vor ihrer Intendanz als Regisseurin tätig.

Seit der Spielzeit 2009/10 ist Barbara Frey Künstlerische Direktorin, seit 2011/12 Intendantin des Schauspielhauses Zürich. In der Spielzeit 2010/11 realisierte sie u.a. das Edgar Allan Poe-Projekt «A Dream Within a Dream» mit Fritz Hauser und Robert Hunger-Bühler. Auch ihre Inszenierung von Fritz Hausers Solo «Trommel mit Mann» war am Schauspielhaus Zürich und im Gare du Nord zu sehen. In ihrer Zeit als Intendantin hat sie zahlreiche Stücke am Schauspielhaus Zürich inszeniert, in ihrer aktuellen, letzten Spielzeit dort inszeniert sie Shakespeares «Hamlet», sowie «Die Toten» nach der Erzählung von James Joyce.

Barbara Frey ist Jurymitglied des Gertrud-Eysoldt-Rings, sowie des Theaterpreises Berlin der Stiftung Preussische Seehandlung. Im Mai 2016 wurde Barbara Frey für ihre Verdienste um das Theaterschaffen in der Schweiz der Schweizer Theaterpreis verliehen.

\*\*

#### **Kontakt**

Phöbe Heydt

Gare du Nord

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T (+ 41) 061 683 13 13

[presse@garedunord.ch](mailto:presse@garedunord.ch)

[www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)